

Zeitschrift: Jahresbericht der Inländischen Mission
Herausgeber: Inländische Mission
Band: 81 (1944)

Rubrik: Unsere Missionen im Kanton Tessin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

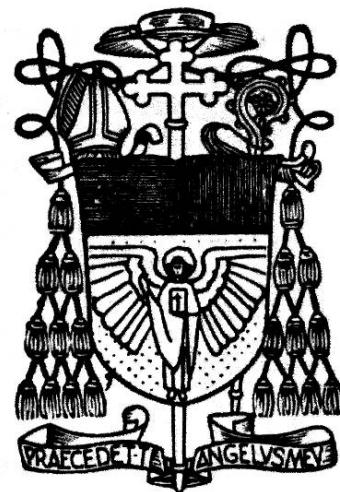
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Missionen im Kanton Tessin



Deutsche Seelsorge in Ascona

Pfarret: P. Michael Jungo, O. S. B.; Collegio Papio.

Die deutsche Seelsorge von Ascona hat sich im vergessenen Jahr teils im alten, teils in einem durchaus neuen Rahmen bewegt. Im alten Rahmen wurde die mehr oder minder besuchte deutsche Predigt weitergeführt, zugleich mit Beichtgelegenheit und gelegentlichen Krankenbesuchen. Im Uebrigen erlauben die außerordentlichen Verhältnisse von Ascona, Zuzug und Abgang, nur schwer eine Uebersicht der nichttessinischen katholischen Bevölkerung.

Die Kriegsverhältnisse haben aber den alten Rahmen erweitert. So mussten von hier aus wiederholt deutsche Ferienkinder in Brissago aufgesucht, Franzosen in Nachbarkliniken versehnen, eine Polin in die Kirche eingeführt werden. Neue Aufgaben brachten vor allem die Militärinternierten mit sich. Vorerst die Neger in Losone (später Cademario): Hundert schwarze Soldaten aus allen französischen Kolonien, die aus einem italienischen Gefangenentaler entwichen waren, um in der Schweiz Zuflucht zu suchen. Rund 35 waren schon katholisch, 35 wurden nach dem feierlichen Ritus in Losone, Ascona und Cademario getauft und gesämt. Am Palmsonntag und an Fronleichnam sah man etwa vierzig Schwarze in größter Sammlung an der Prozession des Collegio teilnehmen. Sonntag für Sonntag lauschten sie in unserer Kirche mit Andacht dem gregorianischen Gesang der Einsiedlermönche.

Dann waren es die Polen, die zwar ihren eigenen Seelsorger hatten, aber doch auch wieder unsere Hilfe erbaten. Schließlich kamen die Inder nach Losone, Mamedaner, Hindu und Sik, denen wir allerdings nur einen aussichtslosen Besuch abstatte konnten. Mehrmals pochte ein Holländer an unsere Pforte, einmal auch – am Heiligen Abend – ein Deutscher.

So ist unser kleiner Seelsorgsposten für viele ein Hort des Glaubens und des Trostes geworden.

Bosco-Gurin°

Pfarret: Josef Pisoni

Katholiken: Zirka 200.

Tauzen 7; Beerdigungen 4; Kommunionen 5800; schulpflichtige Unterichtskinder 22.

Dank einer großherzigen Stiftung von Msgr. Tomamichel konnte dieses Jahr, nach längerem Unterbruch, das 40stündige Gebet wieder feierlich durchgeführt werden. Die drei Tage kamen einem Exerzitienkurs gleich, der von allen gut besucht war und geleitet wurde von einem hochw. Pater Kapuziner von Madonna del Sasso. Durch die schärfere Grenzbesetzung erhielt auch die Gemeinde eine Gruppe von Soldaten, die all-

monatlich ein- bis zweimal wechselte. Selten, wie im Kontakt mit diesen Truppen, trat uns der verderbliche Einfluß der gemischten Ehen vor Augen. Kaum eine Gruppe – und doch bestanden sie nur aus 8 – 14 Mann – bei der nicht der eine oder andere bekannte: Ich bin protestantisch; aber meine Mutter, oder ein Grossvater oder eine Grossmutter waren katholisch! – In der Weihnachtswöche führte H. H. P. Albert Huber, Prof. der landw. Schule Pfäffikon, den zweiten religiös-landwirtschaftlichen Kurs durch unter regster Beteiligung der Bevölkerung. Mögen seine herrlichen und praktischen Vorträge zum geistigen und materiellen Wohle aller führen! – Die Gemeinde darf sich einer ganzen Reihe edler Wohltäter rühmen: so der Caritaszentrale Luzern und Zürich, des Katholischen Frauenbundes und Blau-Ringes von Zürich, des ländlichen Töchter-Institutes Menzingen, des katholischen Arbeiterinnenvereins Kriens und dieses Jahr, an Stelle des Müttervereins St. Urban, deren Töchter aus der Jungfrauenkongregation, selbst der Bäuerinnenverein Wettingen hat großherzig beigetragen, Freude und Liebe in die Familien zu bringen. All diese Güte zeugt von einem großen Verständnis für die Bedürfnisse der Bergbevölkerung und von großem Opfergeist. Möge der Herr sie und die zahlreichen privaten Gönner unserer Gemeinde reichlich dafür segnen!

Deutsche Seelsorge in Bellinzona

Kirche S. Giovanni

Pfarrer: P. Friedr. Dödtkmann

Sa. Maria delle Grazie; Telefon 683; Postscheck XI 2222

Katholiken: Zirka 200, dazu immer viele Soldaten.

Konversion 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 15.

Das religiöse Leben nahm seinen gewöhnlichen stillen Verlauf. Die bisherige Frauen-Arbeitsgruppe hat sich nun in einen eigentlichen katholischen Frauenverein innerhalb unserer Kolonie umgebildet und ist dem Schweizerischen katholischen Frauenbund angeschlossen. Dadurch soll etwas regere Tätigkeit entstehen. Vier kleine Kinder werden auf die erste hl. Kommunion am nächsten Weißen Sonntag vorbereitet. Es wären hier noch viel mehr Unterrichtskinder, aber lange nicht alle bringen den Opfergeist auf, neben der einen wöchentlichen Religionsstunde der italienischen Schule noch einen deutschsprachigen Unterricht außerhalb der Schulzeit zu besuchen. Die Weihnachtsfeier mit Bescherung machte den Kindern wieder viel Freude; 55 Päckli konnten ausgeteilt werden mit je einem Gewinnlos. Herzlichen Dank allen Wohltätern, die dazu beigetragen haben.

Deutsche Seelsorge in Locarno

Kirche S. Francesco

Seelsorger: P. Franz Sales Truniger O. S. B.

Ascona, Collegio Papio; Telefon 704

Ein Jahr, gesegnet und geheiligt durch die Volksmission. P. Leo Helbling, O. S. B., aus dem Kloster Einsiedeln, hat in eindrucksvollen Predigten zu den Gläubigen gesprochen, die über Erwarten die Gnadentage benützten. Vor allem waren die Standespredigten gut besucht. Die Hotelangestellten erschienen sogar abends um 9½ Uhr vollzählig. Nach einer sorgfältigen Kontrolle praktizieren 88 % von den deutschsprechenden Katholiken. Wir danken Gott für dieses Resultat, das umso tröstlicher ist,

wenn man bedenkt, daß unsere Leute fern von ihrer Heimat in ungewohnten Verhältnissen leben.

Der Seelsorger bittet die löbl. Pfarrämter, die einreisenden Angestellten nach Möglichkeit anzumelden.

Deutsche Seelsorge in Lugano

Gottesdienst in Loreto und San Rocco

Seelsorger: P. Maternus Nederstorff, O. F. M.

P. Fortunatus Feger, O. F. M.; P. Gebhardus Stoop, O. F. M.

Via Loreto 18; Telefon 24707; Postcheck XI a 978

Katholiken: Zirka 400.

Taufen 5, davon Konversionen 3; Beerdigungen 4; Ehen 14, davon gemischte 6; Kommunionen zirka 10 000. Auswärtige Gottesdienststationen: In drei Ordenshäusern wöchentlich je ein Gottesdienst. Auswärtige Unterrichtsstationen: Beichte und Vorträge (wöchentlich und monatlich) in 9 Ordenshäusern.

Trotz der schwierigen Zeitverhältnisse verlief die Seelsorgsarbeit harmonisch und befriedigend. Ein besonderes Ereignis war, daß nur ein Kommunionkind, freilich in Begleitung der früheren Erstkommunionkinder, zum Tisch des Herrn erstmalig geführt werden konnte. Und dieses kam vom Ausland, ein Flüchtlingskind. Aber es war glücklich nach den langen Irtsfahrten in Spanien, Frankreich und Italien. Unnötig ist wohl zu betonen, daß die Sorge um die Flüchtlinge neue Aufgaben stellt. Freilich auch neue Freuden. Eine größere Freude noch, wenn man mehr helfen könnte.

Novaggio

Pfarrer: Don Filippo Milesi

Telefon 36392; Postcheck XI a 3227

Katholiken: 240.

Taufen 7; Beerdigungen 4; Ehen 3, gemischt 1; Kommunionen 1800; schulpflichtige Unterrichtskinder 32.

Dieses Jahr gibt es nichts Neues aus unserer Pfarrei zu berichten. Das religiöse Leben äußert sich im regelmäßigen und fleißigen Kirchenbesuch. Dank der Inländischen Mission und eines generösen Wohltäters konnten wir den Aermsten und besonders den Kranken der Pfarrei wirksam helfen. Das Pfarrblatt kündet auch weiterhin unseren Pfarrkindern allmonatlich das Wort Gottes. Den Patienten des Militärsanatoriums wurde öfters Gelegenheit geboten, die hl. Messe mitzufeiern, zur großen Freude jener, welche nicht zur Kirche kommen können. Der Gottesdienst wurde jeweils im Garten gehalten. Wir hoffen, auch in Zukunft dieses gute Werk fortsetzen zu können. Allen unsern Wohltätern sprechen wir den wärmsten Dank aus.

